

EISIGER WIND BEIM STRALSUNDER NIKOLAUSLAUF

Silvia Söhnel und Arnd Lander holten die Pokale

Über 70 Freizeitjogger kamen am Sonntag trotz eisigen Windes an die Sundpromenade zum Nikolauslauf, den der Stralsunder Ruderclub und das Sportgeschäft „Laufschritt“ schon zum sechsten Mal ausrichteten. Die kleinsten Flitzer absolvierten eine Promenadenrunde über 800 Meter. Clemens Todenhagen hatte die schnellsten Beine und finishte nach nur drei Minuten und 43 Sekunden vor Moritz Happ (3:53 min.) und vor Julia Schmidt (4:23 min.). Auf der 5 km-Strecke war die Entscheidung bereits vor dem Wendepunkt in Holzhausen gefallen. Ralf Eichhorst (HSG Uni Greifswald) gewann in 18 Minuten und 32 Sekunden vor Jens-Uwe Glander in 19:17 min. und Ulf Röwer 19:37 min. (beide SV Motor Barth). Bei



Die schnellsten Frauen im Hauptlauf: Silvia Söhnel, Birgit Jerschabek-Keipke und Kerstin Dammann (v.l.n.r.)

Foto: privat

den Kindern hatte Hannes Dammann (Stralsunder Ruderclub) in 23:46 min. die Nase vorn, gefolgt von Marten Wohlatz (25:43 min.) aus Ne-

gast, Ole Damann (SRC) in (26:54 min.) und Torben Wohlatz (28:00 min.). Bei den Damen siegte Elke Riedel in 28:08 min. vor Claudia Brüs-

sow (30:02 min.) und Ines Hammerich (31:25 min.). Im Pokallauf über fast zehn Kilometer nach Parow ging es diesmal spannend zu. Bereits vor dem Campus hatten sich Toni Röwer (SV Motor Barth) und Peter Heydemann aus Sassnitz leicht abgesetzt. Die Stralsunder Ralf Mauke und Arnd Lander nahmen die Verfolgung auf und schafften nach etwa acht Kilometern den Anschluss. Dann ließ Titelverteidiger Arnd Lander (FHSG Stralsund) nichts anbrennen, spurtete nur zwei Tage nach seinem fünfzigsten Geburtstag mit einer Laufzeit von 36 Minuten und 53 Sekunden zu seinem dritten Sieg in Folge und wurde dafür mit dem Siegerpokal ausgezeichnet. Peter Heydemann kam mit 36:57 min. auf den zweiten und Ralf

Mauke in 37:15 min. auf den dritten Platz. Stark war auch das Rennen von Chris Plumeyer (Stralsunder Kanuclub), der in 38:18 min. die Medaillentränge unglücklich verfehlte. Dramatisch ging es auch bei den Frauen zu. Die deutlich führende Birgit Jerschabek-Keipke

(FHSG Stralsund in 51:12 min.) übersah in Parow eine Streckenmarkierung, lief dadurch einen Umweg von fast drei Kilometern und vergab so den Sieg an Silvia Söhnel (51:03 min.) von der HSG Uni Greifswald. Dritte wurde Kerstin Dammann (Stralsunder Ruderclub) in 51:48 min. Nach dem Lauf gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde, eine Erfrischung und natürlich den obligatorischen Nikolaus aus Schokolade. **Andre Kobsch**

Nachtrag zur Vollständigkeit:

Die Siegerin Elke Riedel und die Drittplazierte Ines Hammerich auf der 5 km-Strecke starteten für den SV HANSE-Klinikum Stralsund.